

DER WUNSCH NACH DEM ENDE DER UNSICHTBARKEIT

WEGE ZUR SICHTBARKEIT UND VERBESSERUNG DER ARBEITSBEDINGUNGEN IM REINIGUNGSGEWERBE

EINLADUNG

Donnerstag, 31. Oktober 2013
9.30 bis 13.00 Uhr
ÖGB-Catamaran
Saal 1501-B1 Wilhelmine Moik
Johann-Böhm-Platz 1
1020 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung bis
Montag, **21. Oktober 2013**
Per E-mail: ingrid.schmid@akwien.at

VERANSTALTERINNEN

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
Gewerkschaft vida

INHALT

In der Reinigungsbranche erfolgt die Arbeit oft unsichtbar. Gearbeitet wird in der Regel zu den Randarbeitszeiten, also früh morgens und am Abend. Für die Beschäftigten – häufig Frauen mit Betreuungspflichten – bedeutet dies eine Reihe von veritablen Herausforderungen. So müssen die Wege zur Arbeit oft doppelt zurückgelegt werden und die Kinderbetreuung wird gerade dann notwendig wenn öffentlichen Einrichtungen geschlossen haben.

Die komplexe Konstellation von AuftraggeberInnen, ArbeitgeberInnen und Beschäftigten macht es zudem schwer allen Anforderungen gerecht zu werden. Denn in der Reinigung unterscheiden sich AuftraggeberIn und ArbeitgeberIn der Beschäftigten häufig. Das macht die Koordination kompliziert. Anforderungen und Druck von ChefInnen, KundInnen und KollegInnen müssen oft von den Beschäftigten selber balanciert werden. Gleichzeitig sind auch die körperliche Belastung sowie der Zeit- und Leistungsdruck der Reinigungskräfte hoch. Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten können – nicht zuletzt aufgrund der Arbeitszeiten – nicht in Anspruch genommen werden oder werden gar nicht angeboten.

Internationale Beispiele zeigen: Veränderte Arbeitszeiten, klare, unterstützende Vorgaben und mehr Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten hier sehr rasch und ohne großen Aufwand zu einer Verbesserung der Arbeitssituation führen. Bei Arbeitszeiten tagsüber erhält die Reinigung Name und Gesicht durch die Persönlichkeit der MitarbeiterInnen und statt der Unsichtbarkeit kann Wertschätzung und Verständnis entstehen.

PROGRAMM

- 9.00 Uhr Registrierung
- 9.30 Uhr **Begrüßung**
Willibald **Steinkellner**, Vizepräsident AK Wien, Vorsitzender der vida-Sektion „Soziale, Persönliche Dienste und Gesundheitsberufe“ und stv. vida-Vorsitzender
- 9.45 Uhr **Präsentation der Studie „Beschäftigte im Reinigungsgewerbe“**
Georg **Michenthaler**, IFES
- 10.30 Uhr **Verbesserte Arbeitsbedingungen in der Reinigung: Internationale Beispiele aus dem EU-Forschungsprojekt WALQING (Work and Live Quality in New and Growing Jobs)**
Karin **Sardadvar**, FORBA
- 10.45 Uhr **Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten für Beschäftigte im Reinigungsgewerbe**
Bettina **Sturm**, abz*austria, TEP-Projekt „KeCK – Lernen wie ich will. Zugang zu Bildungs- und Qualifizierungsangeboten für Frauen in Niedriglohnbranchen“
- 11.00 Uhr **Rückfragen an die StudienautorInnen**
- 11.15 Uhr **Podiumsdiskussion: Wege zur Sichtbarkeit und zu verbesserten Arbeitsbedingungen**
Hannes **Hofer**, Geschäftsführer Bundesbeschaffung GmbH
Ursula **Krepp**, Wirtschaftskammer Oberösterreich, Landesinnung Chemische Gewerbe und Denkmal- Fassaden- und Gebäudereinigung
Alice **Kundtner**, stv. Direktorin der AK Wien, Leiterin des Bereichs Soziales
Max **Trübitz**, Zentralbetriebsrat Firma Dussmann, Mitglied im KV-Team der vida.
- Moderation: Barbara **Pölki**, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit vida
- 12.30 Uhr Ende der Veranstaltung
- Im Anschluss laden wir zu einem Imbiss.